

newsletter

kultur & nachhaltigkeit

Nr. 11 Februar 2013

ISSN 2235-7939

News und Infos zu Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb für den deutschsprachigen Raum

„And the winner is ...“ – Filmfestival goes green

Liebe Leserin, lieber Leser

Die letzte Nacht war wieder einmal die Nacht der Nächte der Filmindustrie: Anlässlich der 85. Oscar-Verleihung der *Academy of Motion Picture Arts and Sciences* in Hollywood wechselten mehrere Dutzend goldene Statuen die Hände.

Auch rund um die Oscars wird immer wieder das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen. Sei es die Verleihung des Oscars für den besten Dokumentarfilm an Al Gores *An Inconvenient Truth* 2007, grüne Pre-Oscar Parties von der Initiative *Global Green*, die 2009 ins Leben gerufene *Green Carpet Challenge*, die dazu aufruft, auf dem roten Teppich entweder Second-Hand-Kleider bzw. -Smokings oder Kleidung aus umweltfreundlicher und fairer Herstellung zu tragen oder die Nachhaltigkeitsinvestitionen des Dolby Theaters, in dem die Preisverleihung stattfindet (<http://tinyurl.com/b4ekgh9>).


Doch um gute Beispiele zu finden, wie das Thema Nachhaltigkeit an Filmfestivals umgesetzt werden kann, muss man nicht unbedingt nach Hollywood schauen. Denn auch in

Europa gibt es einige Filmfestivals, die sich schon seit längerem dem Thema Nachhaltigkeit widmen und alljährlich relevante Massnahmen umsetzen.

Als ein Beispiel soll im Folgenden die Nachhaltigkeitsinitiative der *Diagonale* in Graz, die im März ihre Tore öffnet, vorgestellt und die getroffenen Massnahmen beschrieben werden.

Gute Lektüre und viele nachhaltige (Film-)Festivals 2013!

Ihre



DIAGONALE GOES GREEN – das erste Green Event im österreichischen Festivalbetrieb

Annett Baumast

Vom 12. Bis 17. März 2013 findet in Graz bereits zum sechzehnten Mal die **Diagonale**, das Festival des österreichischen Films, statt.



Seit 2010 setzt die Diagonale unter dem Begriff **DIAGONALE GOES GREEN** nachhaltigkeitsbezogene Massnahmen um und beschreibt die eigene Motivation dafür wie folgt:

„Die Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit mögen derzeit auf internationaler Ebene geringer ausfallen als erhofft, umso wichtiger ist es, das Handeln nicht nur den großen Akteuren, wie Staaten und internationalen Organisationen zu überlassen, sondern immer wieder selbst tätig zu werden – und sich mit Gleichgesinnten zusammenzuschließen.“

Quelle: <http://www.diagonale.at/dgg/>

Nicht zuletzt aufgrund der Inhalte der Festivalfilme, die – vor allem im Bereich des Dokumentarfilms – aktuelle politische und soziale Themen diskutieren, sah sich das Festival auch mit der eigenen Rolle in der Gesellschaft konfrontiert.

Mit dem Pilotprojekt von 2010 positionierte sich die Diagonale nach eigener Aussage als **erstes Green Event im österreichischen Festivalbetrieb**. Inzwischen ist die Initia-

tive auf alle drei Säulen der Nachhaltigkeit ausgeweitet und berücksichtigt damit auch soziale und ökonomische Themen. Was mit ökologischen Aktivitäten im Marketing begann, hat heute somit seinen Weg in alle Bereiche des Festivals gefunden und wird sowohl bei den verschiedenen Veranstaltungen, als auch in der Organisation berücksichtigt.

Im zweiten **Nachhaltigkeitsbericht**, der 2012 erschienen ist und den Zeitraum von Mai 2011 bis Mai 2012 abdeckt, berichtet die Diagonale über die eigene Nachhaltigkeitsstrategie und die umgesetzten Massnahmen.

Ausgehend von den ökologischen Massnahmen des Pilotprojekts wurde der Ansatz von DIAGONALE GOES GREEN deutlich ausgeweitet. Neben weiteren Umweltmassnahmen jenseits des Marketings thematisiert die Diagonale auch die **soziale Verantwortung** und legt einen Schwerpunkt bei den Mitarbeitenden. Faire Verträge sowie faire und soziale Arbeitsbedingungen und Entlohnung stehen dabei im Zentrum. Zudem stellt das Diagonale-Team in der Rückschau fest, dass die ökonomischen Effekte als positiv zu bezeichnen sind.

Nach wie vor überwiegen bei DIAGONALE GOES GREEN noch die Umweltmassnahmen, in deren Fokus die Werbemittel (Drucksachen und Give-Aways), das Abfallaufkommen, das Catering und die Mobilität, aber auch die enge Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern sowie Sponsoren stehen.

Die konkreten Massnahmen der Diagonale 2012 umfassten die folgenden Bereiche:

- Einsatz von Mehrweg-Glasflaschen statt Plastikflaschen
- Mehrweggeschirr statt Wegwerfgeschirr
- Recyclingpapier für Drucksorten der Diagonale sowie Einschränkung von Drucksorten
- Papier- und Kartonmüllvermeidung sowie Rückführung in den Produktionskreislauf (strenge Bedarfskalkulation, Nutzung elektronischer Medien)
- Recyclingprodukte und CO₂-Abfallvermeidung durch eingeschränkte Transportwege (regionale statt globale Beschaffung)
- Abfallvermeidung durch ressourcensparende und eingeschränkte Auflagenzahlen von Werbemitteln
- Recyclingmaterial für Lanyards
- Vermeidung von Schadstoffausstoss durch die Diagonale-PWK-Flotte (Verwendung von E-Fahrzeugen)
- Zertifizierung des Branchentreffens im Hotel Weitzer als Green Meeting Austria

Mit ihrer Strategie und den umfassenden Massnahmen will die Diagonale auch **Vorbild** sein und weist auf andere Festivals hin (z.B. der steirische herbst 2012, die REGIONALE 12), die ebenfalls das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen haben. Für die Diagonale selber steht auch beim aktuellen Festival 2013 Nachhaltigkeit wieder im Zentrum und es werden vielfältige Massnahmen in allen Bereichen ergriffen. Zu den langfristiger orientierten Zielen des Festivals zählen dabei u.a.

- Umstieg auf Ökostrom

- Vermehrte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel
- Verstärkte Wahrnehmung sozialer Verantwortung
- Vermehrte Zusammenarbeit mit lokalen Partnerinnen und Partnern
- Verlängerung der Kooperation mit Projektsponsoren und Suche nach neuen Partnerinnen und Partnern
- Aufspüren von Alternativmaterialien (z.B. für die Lanyards)

Die Aktivitäten der Diagonale machen deutlich, dass es auch im Kulturbereich – und hier ganz konkret bei einem Filmfestival – möglich ist, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und Lösungen zu finden, die keine Belastung darstellen müssen, sondern sogar einen Zusatznutzen erbringen können und vor allem die Kreativität ins Zentrum stellen.

Links:

Diagonale Festival

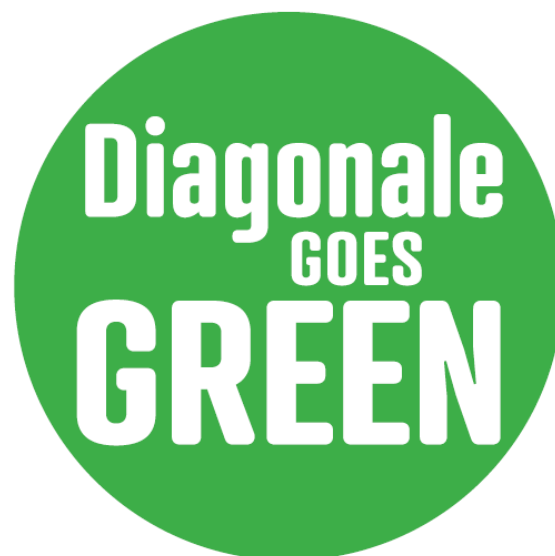
<http://www.diagonale.at>

DIAGONALE GOES GREEN

<http://www.diagonale.at/dgg>

Diagonale-Bikes (Video)

<http://tinyurl.com/bx6ux84>



Was passiert in ... ? Der Blick über den geografischen Tellerrand***Dramatic Impact, Edinburgh University Theatre Company, 9. März 2013, Edinburgh***

Im Rahmen der *Climate Week* in Grossbritannien (4.-10. März 2013) organisiert die *Edinburgh University Theatre Company*, die ihre Heimat im *Bedlam Theatre* in Edinburgh hat, am 9. März 2013 ein eintägiges Festival unter dem Motto *Dramatic Impact*. Gegenstand des Festivals sind grüne Initiativen in der Theaterindustrie mit Vorträgen von Theaterschaffenden, einer Show zum Umweltbewusstsein, Diskussionsrunden und die Präsentation von energieeffizienter Theaterausstattung.

<http://www.climateweek.com/event/dramatic-impact-2/>

Veranstaltungstipp***Woche der Nachhaltigkeit, 8.-14. April 2013, bundesweit***

Für die vom Deutschen CSR-Forum und der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) veranstaltete „Woche der Nachhaltigkeit“, die im April 2013 stattfindet und sich an Unternehmen, Kommunen, Schulen, Vereine und NGOs richtet, können noch Aktionen eingegeben werden.

<http://www.nachhaltigkeitswoche.de/>

Literaturtipp***Grüne Mobilität. Leitfaden zur ökologisch nachhaltigen Mobilität für die Darstellenden Künste***

Endlich ist der 2011 auf Englisch veröffentlichte Leitfaden von *Julie's Bicycle* auch auf Deutsch erschienen. Er gibt nicht nur Hinweise zu ökologischen Alternativen für tourende Ensembles, sondern richtet sich auch an die gastgebenden Bühnen.

<http://tinyurl.com/a8elek4>



Von der Schweizerischen UNESCO-Kommission als "Aktivität der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung" anerkanntes Projekt.

<http://www.dekade.ch>

In eigener Sache

Der von baumast. kultur & nachhaltigkeit mitentwickelte Studiengang *Expertin/Experte in nachhaltigem Management NDS HF* wurde im Februar 2013 von der UNESCO als „Aktivität der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anerkannt. Weitere Informationen unter:

<http://tinyurl.com/bdd18eb> und

<http://tinyurl.com/awlj3zx>

Kontakt

baumast. kultur & nachhaltigkeit

Sägestrasse 44

Postfach

CH-5600 Lenzburg 2

Telefon: +41 62 544 29 19

Mobil: +41 77 421 41 02

E-mail: info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch<http://www.kultur-und-nachhaltigkeit.ch>http://twitter.com/kultur_nachhalt

Newsletter abonnieren / abbestellen:

e-mail an newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch